

DHV Landesverband Rheinland-Pfalz, Bezirk Rheinland/Westerwald

Sehr erfolgreicher Trommelworkshop mit dem senegalesischen Künstler und Trommellehrer Biro Diakhaté

Koblenz, am Samstag, 25.03.2006 fand in der Grundschule Koblenz-Rübenach unter Regie des Akkordeon-Clubs Koblenz ein Trommelworkshop mit dem erfolgreichen senegalesischen Trommler Biro Diakhaté statt.

Eingeladen hatte der Deutsche Harmonika-Verband, Landesverband Rheinland-Pfalz. Akkordeonspielern wurden die Möglichkeit geboten, ihr rhythmisches Feeling bewusster zu erleben und zu verbessern.

Zwanzig Akkordeonisten, hauptsächlich aus dem nördlichen Rheinland-Pfalz, tauschten ihre Akkordeons gegen eine Djembé, die typische Trommel des Afrikaners, und tauchten in die gefühlvolle Welt Afrikas ein. Der senegalesische Trommellehrer Biro Diakhaté führte in pädagogisch einfühlsamer Weise die drei Grundschläge Ton, Slap und Bass ein. Sie sind die wichtigsten "Töne" der Djembé und damit "Weg in eine besondere Klangwelt". Die Schläge wurden vertiefend erklärt und eingeübt. Um das Empfinden und Lernen der Rhythmen zu unterstützen, wurde ein neuer Rhythmus zunächst in einer Lautsprache "gesungen", bei der jeder Grundschlag einen spezifischen Laut erhielt. So ließ sich gerade für Anfänger die "Melodie" unabhängig von den Schlagtechniken leichter erlernen. Für die im Trommeln meist aus AnfängerInnen bestehenden Akkordeonisten wurden einfache Rhythmen meist einstimmig, aber schon mit Intro gespielt. Aber auch die Einbeziehung von Zweistimmigkeit, Zwischenrhythmen (Fills und Breaks) und erhöhtem Tempo kam hier zum Tragen. Hierbei zeigte Biro sein pädagogisches Geschick darin, dass er geübte und neue Rhythmus-elemente gekonnt miteinander verband und so die Spieler systematisch zu einer Beherrschung recht komplexer Rhythmusstrukturen führte. Wichtig dabei war natürlich auch, das Gefühl des trommelnden Afrikaners zu vermitteln, was Biro besonders gut gelang. Bei der Umsetzung hatten die meisten Teilnehmer natürlich noch große Probleme, was der Trommler mit lustigen Kommentaren versah.

Insgesamt waren allen Teilnehmer begeistert, in die doch für sie etwas fremden afrikanischen Rhythmen einzutauchen und die musikalische Welt Afrikas besser verstehen zu lernen. Gleichzeitig konnten sie ihr rhythmisches Feeling vertiefen und freier, lockerer und kreativer in ihrer eigenen Interpretation von Musik werden.

An dieser Stelle sei dem Deutschen Harmonika Verband Rheinland-Pfalz unter der Leitung seines Vorsitzenden Manfred Baudisch und dem Akkordeon-Club Koblenz e.V. mit seinem Vorsitzenden Christoph Simons für die freundliche Ausrichtung dieses Workshops gedankt.

Redaktion: Gerhard Steinhöfel

